

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

28 (2.2.1849)

Beilage zu Nr. 28 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 2. Februar 1849.

Für Auswanderer. „Die Hoffnung.“ Konzessionirte deutsche Bureau für

Auswanderung nach Amerika

von
J. M. Bielefeld in Mannheim.
London **New-York**
bei Ullmann, Hirschhorn & Komp. **bei Schulz & Bleidorn.**

Vom nächsten März an
regelmäßige Fahrten geführter Dreimaster erster Klasse, sogenannter Paquet-Boote
nach **New-York** und **New-Orleans.**

Bei Gründung dieser Linie habe ich zunächst mein Augenmerk darauf gerichtet, daß der Auswanderer auf der ganzen Reise nur mit **Deutschen** zu verkehren hat, deren Aufgabe es ist, sich mit aller Wärme seiner anzunehmen und ihn mit Rath und That zu unterstützen; auch bei seiner Ankunft in Amerika wird er von **Deutschen** empfangen, welche ihm jede Auskunft, seine Weiterreise und Ansiedlung betreffend, unentgeltlich zu ertheilen haben.

Außer dem Schutze, den vorzugsweise das englische Gesetz dem Auswanderer für die Seereise bietet, ist er auch in den Seehäfen vor Uebergriffen durch geschützt, daß er in **Rotterdam** sowohl als in **London**, während der ganzen Dauer seines Aufenthalts **freie Beherbergung und Verpflegung** in guten **deutschen** Gasthäusern findet, wodurch ihm gewiß die beste Bürgschaft für rasche Beförderung gegeben ist.

Die Preise sind auf das Billigste berechnet.
Zur nähere Erkundigung, so wie zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen beliebe man sich an meine unten verzeichneten Agenten oder an mich zu wenden, wo auch Prospekte gratis abgegeben werden.
Mannheim, den 1. Januar 1849.

Bühl	Herr M. Godesheimer.	Kenzingen	Herr Konstantin Bielefeld.
Bruchsal	" M. A. Revisohn.	Lahr	" W. H. Schubert.
Carlsruhe	" W. Bielefeld.	Lörrach	" Joh. Ludw. Kalame.
Constanz	" R. C. Paulsen.	Mühlheim	" Eduard Weidert.
Donauwörth	" Joh. Rastner.	Offenburg	" Ferd. Holzlin, sen.
Eppingen	" Fleischer & Ullmann.	Forstheim	" C. D. Mayer.
Freiburg	" Durst & Möller.	Kastatt	" J. Kastner.
Haslach	" L. Armbruster.	St. Gallen	" J. Hablitzel.
Heidelberg	" G. Jungmann.	St. Gallen	" J. H. Marx.

708. [31]. Kastatt. Hausverkauf.

Unterzogen ist gesonnen, seine in der schönsten Lage der Stadt (Haupt- und Kapellenstraße) liegenden, im Jahr 1830 sehr solid erbauten Realitäten unter annehmbareren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Dieselben bestehen:

- 1) Aus einer zweistöckigen Behausung mit einem großen gewölbten Keller unter dem ganzen Hause, im unteren Stock aus 7, und im oberen aus ebenfalls 7 geräumigen Zimmern und einem großen doppelten Speicher mit 3 Dachzimmern;
- 2) einem Waschhause mit gewölbtem Keller, Holzremisen, 3 kleineren Schweineställen, 1 Zimmer im Hofe und einer großen vierabthiligen, von Stein erbauten Scheuer, auf jeder Seite mit einem Stalle, zusammen für 16 Stück Pferde und Rindvieh.

Hinter dem großen freien Hofe befindet sich ein durch einen Statetenbaug getrennter, schön angelegter Garten über 3 Viertel groß, der hinten auf den Murgfließ fließt.

Ihrer vortheilhaften Lage nach eignen sich diese Realitäten zu jedem Geschäftsbetrieb, namentlich zu einer Bierbrauerei.

Die Einkünfte derselben kann täglich statfinden und die näheren Bedingungen vernommen werden.
Kastatt, den 31. Januar 1849.
Müller, resignirter Bürgermeister.

663. [32]. Nr. 752. Karlsruhe. Schafversteigerung und Schäferverpachtung.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Metzgermeisters Jakob Widmann von hier werden nachbeschriebene Schafe (ausgezeichnete Qualität) am
Donnerstag, den 8. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Gasthause zum Hirschen in Müppurr der Versteigerung ausgesetzt, als:

- 1) Fausen vierzählige Hammel,
- 1 do. vierzählige Schafe, und
- 1 do. Jährlinge.

Zugleich wird unter Vorbehalt der Genehmigung der betreffenden Behörden die berufliche Schäfererei Müppurr mit den dazu gedachten Wäsen und Gebäulichkeiten für die theilweise Pachtzeit bis Michaelis 1850 verlicben werden.

Der Pachtzins ist billig, die Waide gut, die Stallungen u. s. w. schön und der Schäfererbpächter hat den großen Vortheil, durch die Nähe von Karlsruhe das ganze Jahr hindurch sein fettes Vieh an die dortigen Metzger abzugeben.

Sollten vorstehende Gegenstände den zu Grund gelegten Werth erhalten, so werden gleichzeitig auch die vorhandenen Schäfererzquisten, als: Furtten, Pferchfäden, Futtergeräthe u. s. w. sowie 100 bis 200 Jentnet Heu und Dehmd zu Eigenthum versteigert werden.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, können aber auch inzwischen schon bei Gastwirth Heinrich Windholz darüber erfragt werden.
Karlsruhe, den 29. Januar 1849.
Großh. bad. Stadtamts-Beisitzer.
G. Gerh. d. v. d. Langer.

625 [33]. Baden. Gasthof-Versteigerung.

In Folge gautrichtlicher Verfügung großherz. Bezirksamts Baden vom 18. d. M., Nr. 1253, wird aus der

Gantmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Gastwirths Xaver Merkle und dessen Wittwe

Donnerstag, den 8. März d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:
Das Gasthaus zum französischen Hofe dahier an der Turmstraße, gegenüber der Promenade unweit der Trinkhalle, mit Real-Gastwirthschafts-Berechtigungen, enthaltend folgende Gebäulichkeiten:
Ein vierstöckiges, ganz von Stein erbautes Wirthschaftsgebäude mit gewölbter Küche und fünf Abtheilungen gewölbtem Keller;
ein dabei stehendes zweistöckiges Defonomiegebäude von Stein erbaut, verglichen 144' lang, 18' tief; im ersten Stock: Stallung, Remise und Waschküche; im zweiten Stock Wohnungen enthaltend.
Der Platz, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, nebst Hofraum, ist 8922' groß, und gränzt einerseits an die Turmstraße, andererseits an Leonhard Spirelein und Joseph Durchholz Wirtne, hinten an Leonhard Blum und Valentin Rab, vornen an Allmend.
Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird bei dieser ersten Versteigerung der endgültige Zuschlag ertheilt werden.
Baden, den 25. Januar 1849.
Bürgermeisteramt.
Förger.

666. [32]. Kuppenheim. Versteigerung.

Montag, den 19. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
wird auf dem Rathhause dahier das hiesige Walzwerk, wie es in der Karlsruher Zeitung vom 1. Oktober, Nr. 256, vom 6. Oktober, Nr. 260, vom 13. Oktober, Nr. 266 vom Jahr 1848 beschrieben ist, öffentlich versteigert, mit dem Anfügen, daß der Zuschlag erfolgt.
Kuppenheim, den 20. Januar 1849.
Bürgermeisteramt.
Müller.

639. [32]. Reibshheim, Bezirksamts Bretten. Holzversteigerung.

Donnerstag, den 8. Februar 1849, werden in dem Gemeindefeld Reibshheim 62 eigene Stämme auf dem Stock versteigert, welche meistens zu Bau- und Rugholz tauglich sind; der Anfang ist Morgens 9 Uhr. Die Zusammenkunft ist auf dem diesjährigen Schlag, Reibshheim, den 27. Januar 1849.
Bürgermeisteramt.
Roth.

704. [32]. Karlsruhe. (Holländer-, Bau-, Rugh- und Brennholz-Versteigerung.)

Aus dem Domänenwald Kastenwörth, Karlsruhe forst, werden durch Bezirksförster Dengler nachbenannte Holzarten öffentlich versteigert werden, als:
Montag, den 12. Februar d. J.,
Morgens 1/9 Uhr,
101 Stämme eigenes Holländer-, Bau- und Rugholz,
62 Stämme rothruschens Rugholz,
5 do. maholternes do.,
15 do. hagenbuchenes do.,
3 do. eigenes und birnbäumenes do.,
115 do. pappeln- und lindenes do.; so-

Dienstag, den 13. Februar d. J.,
zu derselben Stunde,
370 1/2 Klafier eigenes, russisches, maholternes, hainbuchenes, und pappeln- und Scheiterholz,
81 1/2 Klafier gemischtes Prigel- u. Rugholz,

23 1/2 Klafier eigenes Stockholz, und
Mittwoch, den 14. Februar d. J.,
zu derselben Stunde,
22,600 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft bei dieser Versteigerung ist an jedem der gedachten drei Tage zu Forstheim am Rathhause.
Karlsruhe, den 31. Januar 1849.
Großh. bad. Forstamt.
Fischer.

699. [32]. Karlsruhe. (Holzversteigerung.)
Aus der großh. Kasanerie dahier werden öffentlich versteigert:

Montag, den 5. Februar d. J.:
1 Stamm eigenes Bau- und Rugholz;
18 Stämme ditto, Wagnerholz;
16 do. hainbuchenes, russchen und kirschbaum Rugholz, und
3650 Stück gemischte Wellen.

Dienstag, den 6. Februar:
93 Klafier eichen, hainbuchenes, russchen u. kirschbaumenes Scheit- und Prigelholz;
8 Klafier eigene Stumpen.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr am Hause des Thorwart Mayer dahier.
Karlsruhe, den 31. Januar 1849.
Großh. bad. Forstamt.
v. Schönau.

668. [22]. Nr. 236. Forstheim. (Holzversteigerung.)
Aus der Forstdomäne Herrmannsgrund werden durch den großh. Bezirksförster Pütterschmidt versteigert:

Dienstag, den 6. Februar d. J.,
2 Stück eigene Rughölzer,
77 do. forlene Bauholzkämme,
15 1/2 Klafier buchenes und eigenes Scheitholz,
86 1/2 do. forlenes Scheitholz,
4 1/2 do. buchene und forlene Prigel,
1830 Stück ditto Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Schlag, Forstheim, den 28. Januar 1849.
Großh. bad. Forstamt.
Fischer.
vdt. Wilhelm.

685. [32]. Nr. 312. Bruchsal. (Sommisions-Versteigerung.)
Zum Bau des neuen Männerzuchhauses ist erforderlich:
Schloßarbeit im Vorausschlag zu 750 fl.,
Schloßarbeit " " " " " 150 fl.,
welche im Sommisionsweg vergeben werden.

Der Termin zur Einreichung der Angebote bei einer der unterzeichneten Stellen ist auf 7. Februar d. J. festgesetzt, und wird bemerkt, daß die näheren Bedingungen täglich im Gebäude des neuen Männerzuchhauses eingesehen werden können.
Bruchsal, den 29. Januar 1849.
Gr. Justizhaus-Baukasse. Gr. Bez.-Bauinspektion.
Dr. Diez. Wohnlich.

645. [33]. Nr. 14. Ettlingen. (Die Lieferung von Kaserngegenständen betr.)
Außer den in der Karlsruher Zeitung Nr. 21 und 23 v. l. J. ausgeschriebenene Kaserngegenstände werden in das diesseitige Hauptmagazin ferner angekauft und im Sommisionswege vergeben:

709 Ellen grauer hänsener Zwisch, 35 Zoll breit,
8133 Pfund Pferdehaare,
3355 Pfund Wolle,
14755 Ellen weißhänsener Zwisch, 32 Zoll breit.

Die Sommisionen müssen bis
Freitag, den 9. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
hierorts eingereicht seyn, um welche Stunde solche auch eröffnet werden.

Da die Lieferung vorerwähnter Gegenstände in kürzester Zeit vollzogen seyn muß, so hat jeder Sommisionist in seiner Sommision anzugeben das Quantum, das er zu liefern Willens ist, und die Zeit, in welcher es ihm möglich wird, dieses Quantum zu liefern. Muster u. c. können hiesits eingesehen werden.

Konfirmation durch das hohe Kriegsministerium bleibt vorbehalten.
Ettlingen, am 27. Januar 1849.
Großh. bad. Haupt-Magazinverwaltung.
Schulz.

726. [21]. Nr. 3174. Bretten. (Aufforderung und Fahndung.)
Philipp Jakob Veit von Büdigh, dessen Signalement unten folgt, Soldat bei dem großh. Dragonerregiment Großherzog, ist am 25. d. M. aus dem Strafrevier in Lörrach entwichen, und befindet sich auf flüchtigem Fuße. Derselbe wird aufgefordert,

innerhalb 14 Tagen
sich wieder bei seinem Regimente zu stellen, und über seine Entfernung zu rechtfertigen, andernfalls er als Deserteur behandelt, und das weiters Geseßliche gegen ihn erkannt werden wird.

Signalement.
Größe, 5' 8" 2".
Körperbau, schlant.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, braun.
Haare, braun.
Nase, vollkommen.
Bart, schwarz.

Derselbe ist bekleidet mit Ordonnanz-Neitshosen, Spenser, Kappe, einem Mantel und Stiefel mit Sporen.
Bretten, den 30. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fischer.

671. [32]. Nr. 1175. Gerlachshheim. (Aufforderung und Fahndung.)
Der Rekrut Franz Müller von Dittigheim, welcher am 2. d. M. als freiwilliger beim großh. Leib-Infanterieregimente in Diensten trat, hat sich von da unerlaubter Weise wieder entfernt, und ist sein Aufenthaltsort noch nicht bekannt geworden.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen
um so gewisser dahier oder bei seinem Regimentskommando in Karlsruhe zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur betrachtet und das Weitere nach dem Ge-

setze vom 5. Oktober 1820 gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, auf Franz Müller, dessen Signalement hier beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an das besagte Kommando abzuliefern.
Signalement.

Größe, 5' 9" 1".
Statur, schlant.
Gesichtsfarbe, frisch.
Augen, blau.
Haare, braun.
Nase, spitz.

Müller trug bei seiner Entweichung ein Paar blaue Hosen, eine Kermelweste und Holzkappe.
Gerlachshheim, den 25. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schneider.

655. [32]. Nr. 14. Baldkirch. (Aufforderung.)
Der Kanonier Johann Wiffner von Kollnau, welcher zum Dienst einberufen war, hat sich aus seinem Urlaubsort unerlaubt entfernt, und ist bis jetzt noch nicht in seiner Garnison eingetroffen. Auf Antrag des Kommandos der großh. Artilleriebrigade wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen

bei gerichtlichem Kommando oder dem diesseitigen Bezirksamte zu stellen, als er sonst als Deserteur behandelt und das Weitere nach dem Geseß vom 5. Oktober 1820 gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle an das Brigadekommando oder ander abzuliefern, zu welchem Befehle der Personalbescheid beigefügt wird.
Signalement.

Alter, 22 1/2 Jahre.
Größe, 5' 6" 4".
Körperbau, stark.
Farbe des Gesichtes, gesund.
" der Augen, braun.
" der Haare, braun.
Nase, groß.

Baldkirch, den 2. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fischer.

707. [31]. Nr. 2249. Karlsruhe. (Aufforderung.)
Bei der am 13. und 15. d. M. stattgehabten Aushebung sind folgende Pflüchtigen der außerordentlichen Konfiskation unentschuldig ausgeblieben:
Aus der Altersklasse 1824.

- 6. Karl Christian Wilhelm Herrer.
- 14. Theodor Friedrich Andreas Rebele.
- 23. Wilhelm Joseph Friedrich Müllig.
- 32. Max Kotschick.
- 35. Julius Erleben.
- 38. Friedrich Franz Schumacher.
- 45. Gustav Adolph Herlein.
- 53. Wilhelm August Leopold Krenfle.
- 55. Moses Levi, Maler.
- 70. Christian Theodor Stiefel.
- 72. Karl Friedrich Johann Merkle.
- 75 1/2. Viktor Feigel.
- 77. Friedrich Martin Ehr. Kärcher.
- 84. Ludwig Thomas Doh.
- 91 1/2. Heinrich Joseph Tauffirch.
- 94. Adam Grimm.
- 95. Friedrich Theodor Joh. Georg Müller.
- 101. Joseph Ludwig Fauth.
- 106. Abraham Auerbacher.
- 109. Johann Jozef Friedrich J. Schuder.
- 117. Johann Gottlieb August Blüthner.
- 118. August Ernst Rosenfeldt.
- 121. Friedrich Kies.
- 122. Eduard Valentin Grosmann.
- 127. Christoph Philipp Faber.
- 128. Karl Theodor Hartmann.
- 131. Heinrich Friedrich August Holzger.
- 132. Heinrich Gottfried Ernst Frei.
- 153. Erdmann Heinrich Doll.
- 157. Simon Görger.

Aus der Altersklasse 1825.

- 6. Heinrich Christoph Fessler.
- 20. Julius Gottlob Weber.
- 28. Wilhelm Christ. Ludwig Meerwein.
- 44. Heinrich Martin Krattinger.
- 66. Christ. Johann Heinrich Singer.
- 70. Leopold Bernhard Lichtenfels.
- 73. Adolph Franz Christ. Werner.
- 75. Jakob Ludwig Bernhard Mäder.
- 77. Julius Hermann Heinrich.
- 78. Jakob Georg Schlegel.
- 82. Ludwig Jörn.
- 83. Johann August Schneider.
- 85. Friedrich Karl Ludwig Jakob Richter.
- 96. Theodor Christian Rudolph Alex. Jop. Jakob Braun.

- 97. Karl Friedrich Jakob Mez.
- 100. Joseph Franz Schüg.
- 104. Ludwig Wilhelm Peter.
- 107. David Maler.
- 110. Johann Karl Ferdinand August Wolf.
- 112. Jakob Minzinger.
- 124. Friedrich Wilhelm Wichtermann.
- 128. Leopold Viktor Georg Ernst Bauer.
- 131. Friedrich Mouné.
- 133. Georg Philipp Konrad Hag.
- 141. Christ. Heinrich Monno.
- 57. Hermann Eow Wallerhein.

Aus der Altersklasse 1826.

- 6. Emil Benjamin Scholl.
- 13. Karl Ludwig Julius Ernst Weiß.
- 17. Heinrich Wilhelm Kraus.
- 18. Friedr. Christian Bild. Julius Hafner.
- 21. Jakob Franz Ernst Alex. Schumacher.
- 38. Leopold Friedrich Müller.
- 40. Eduard Ernst Friedrich Köstlich.
- 47. Ernst Barthold Franz Groose.
- 51. Ernst Reiff.
- 54. Julius Jakob Andreas Grünwald.
- 64. Karl Joh. Theodor Nikolaus Bernhard.
- 74. Wilhelm Friedrich Dewald.
- 79. Anton Karl August Mangold.
- 85. Ludwig Burkardt.

- 2. Nr. 90. Wilhelm Friedrich Christian La.
- 104. Friedrich Joh. Lorenz Springer.
- 112. Wilhelm Ernst Ludwig Bürger.
- 114. Wilhelm Johann Ferdinand Wolf.
- 117. Friedrich Johann Joseph Burg.
- 119. Wilhelm Alois Johann Delwang.
- 121. Leopold Wilh. Ernst Gg. von Edelsheim.
- 127. Karl Joseph Philipp Kappler.
- 132. Albert Köpflin.
- 136. Michel Joseph Blud.
- 141. Karl Georg Adam Hüttisch.
- 143. Franz Christian Johann Börner.
- 147. Eduard Ernst Johann Markus Jakob.
- 150. Ludwig Nikolaus Wilhelm Johann August Buschäger.
- 155. Wilhelm Schneider.
- 157. Joseph Wohlschlegel.
- 7. Karl Ludwig August Rebele.
- 13. Johann Philipp Esser.
- 15. Robert Kaspar.
- 22. Wilhelm Gottlieb Walter.
- 26. Karl Friedrich Rudolph Carrier.
- 42. Friedrich Anton Fr. Baumann.
- 46. Franz Konrad August Julius Schäffer.
- 47. Philipp August Schred.
- 52. Joh. Konrad Joh. Keppelmann.
- 59. Chr. Ludwig Wilh. Friedrich Werf.
- 63. Wilh. Phil. Christ. Nikolaus Sperling.
- 68. Friedrich Andreas Jakob Blach.
- 77. Georg Wilh. August Adrian Sibilsky.
- 82. Christ. Friedrich Nikolaus Appenzeller.
- 102. Georg Adam Kaspar.
- 108. Karl Ludwig Martin Bredtzel.
- 109 1/2. Johann Leonhard Götger.
- 116. Johann Andreas Münchbach.
- 118. Ludwig Philipp Maier.
- 119. Bernhard Robert Frank.

Dieselben werden hiermit aufgefördert, sich binnen 8 Wochen hier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktäre behandelt und in die nach §. 4 des Gesetzes vom 5. October 1820 angedrohten Strafen verurtheilt werden.

Karlruhe, den 24. Januar 1849.
Groß. bad. Stadtamt.
Schäff.

642. [3]2. Nr. 1000. Gengenbach. (Aufforderung) Nachbenannte Pflüchte der ordentlichen und außerordentlichen Konfession, welche in den am 15. und 16. Dezember v. J. stattgehabten Aushebungs- tagfahrten nicht erschienen sind, werden damit aufgefördert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktäre behandelt und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würden.

- 2. Nr. 95. Valentin Heizmann von Gengenbach.
- 158. Bernhard Schwab von da.
- 174. Alphonse Armbuster von da.
- 78. Paul Schilli von Nordrach.
- 154. Karl Baumgartner von Reichenbach.
- 14. Bernhard Huber von Unterarmersbach.
- 15. Franz Joseph Bruder von da.
- 32. Wilhelm Schüle von da.
- 101. Simon Kaspar von da.
- 6. Joseph Hapfenacker von Zell.
- 111. Kajetan Maurer von da.
- 119. Alabert Vetter von da.
- 120. Xaver Graber von da.
- 150. Hieronymus Späth von da.
- 49. Ignaz Sobler von Gengenbach.
- 142. Ludwig Bühler von da.
- 145. Joseph Hartnagel von da.
- 53. Xaver Kiele von Nordrach.
- 197. Joseph Herrmann von da.
- 147. Georg Willmann von da.
- 48. Gustav Adolph Drumm von Dölsbach.
- 133. Karl Brandstätter von Reichenbach.
- 39. Joseph Ruderer von Unterarmersbach.
- 164. Leo Schwab von da.
- 32. Franz Joseph Benz von Zell.
- 54. Franz Joseph Schmieder von da.
- 140. Johann Nepomuk Soderer von da.
- 116. Georg Finkenfelder von Bernersbach.
- 119. Benedikt Bild von da.
- 13. Andreas Bischof von Gengenbach.
- 32. Albert Schmidt von da.
- 93. Simon Moser von Nordrach.
- 99. Felix Brüdler von da.
- 47. Wilh. Schmieder v. Oberarmersbach.
- 17. Franz Karl Drumm von Dölsbach.
- 49. Paul Benz von Reichenbach.
- 144. Anton Roth von da.
- 70. Michael Lehmann, Mathäus Sohn, von Unterarmersbach.
- 90. Joseph Münchbach von da.
- 26. Johann Baptist Vatter von Zell.
- 85. Franz Joseph Busch von da.
- 103. Franz Joseph Jäger von da.
- 126. Fidel Vetter von da.
- 141. Jakob Graber von da.
- 149. Johann Paul Späth von Bernersbach.
- 44. Joseph Fermann von Entersbach.
- 38. Christian Alexander Gräther v. Gengenbach.
- 101. Franz Xaver Fritsch von da.
- 136. Joseph Wilhelm August Kaiser von da.
- 143. Joseph Brüdler von da.
- 77. Benedikt Lehmann v. Unterarmersbach.
- 110. Christian Schwarz von da.
- 14. Alabert Busch von Zell.
- 36. Georg Schüßle von da.
- 124. Franz Ludw. Kammerer von Biebersch.
- 119. Franz Sebastian Würth von Entersbach.
- 52. Anton Junfer von Nordrach.
- 158. Simplician Lehmann von Oberarmersbach.
- 92. Ignaz Brandstetter von Reichenbach.
- 16. Ludwig Busch von Zell.

Gengenbach, den 16. Januar 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
Wassmer.

673. [3]2. Nr. 1895. Blumenfeld. (Aufforderung) Die ordentliche und außerordentliche Konfessionenpflichtige haben sich bei

der am 18. Dezember v. J. erfolgten Aushebung und auch seither nicht gestellt, als:

- Roos-Nr. Altersklasse 1824.
- 1. Anton Schalte von Beuren.
- 76. Markus Schwent von Binningen.
- 26. Josef Keller von Riedheim.
- 50. Peter Sättle von da.
- 11. Josef Keller von Dönggen.
- 87. Franz Xaver Rusch von Watterdingen.
- Altersklasse 1825.
- 89. Anton Kauber von Beuren.
- 74. Ludwig Schlotter von Ebringen.
- 88. Hilmar Weh von Leipferdingen.
- 79. Clemens Hubenschmid von Mühlhausen.
- Altersklasse 1826.
- 12. Stephan Kauth von Beuren.
- 60. Dominikus Homburger von Hitzingen.
- 19. Joseph Giesler von Watterdingen.
- 33. Tiburz Schlecht von da.
- 96. Thomas Gräble von da.
- 47. Bernhard Görtler von Wiedsch.
- Altersklasse 1827.
- 45. Mathias Keller von Thalheim.
- 53. Franz Xaver Prechten von Dönggen.
- 42. Heinrich Görtler von Wiedsch.
- Altersklasse 1828.
- 102. Silvester Klaus von Beuren.
- 40. Fridolin Egle von Mühlhausen.

Dieselben werden daher aufgefördert, sich binnen 4 Wochen zu stellen, widrigenfalls sie der Refraktäre für schuldig erklärt, und in die gesetzliche Strafe werden verurtheilt werden.

Blumenfeld, den 26. Januar 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
Dreyer.

651. [3]2. Nr. 1931. Kenzingen. (Bekanntmachung) In Untersuchungsgegenständen gegen mehrere Personen von Zyringen wegen Marktvertriebs sind die unten verzeichneten neuen Baaren dem Gerichte eingeliefert worden, welche aller Wahrscheinlichkeit nach auf dem Endinger Markte im November v. J. insgesammt entwendet wurden.

Der etwaige Eigentümer der einen oder andern Baare wird deshalb aufgefördert, seine etwaigen Ansprüche binnen 14 Tagen geltend zu machen.

- Verzeichniß der Baaren.
- 1) Zwei baumwollene, roth, weiß und blau gewürfelte Rasstücher, tarirt zu 48 fr.;
- 2) ein schwarzes Merinostück mit weißem Baumwollenfutter, tarirt zu 3 fl. 30 fr.;
- 3) 6 Ellen weiße Leinwand, die Elle zu 18 fr.;
- 4) 4 Ellen Perlat, die Elle zu 10 fr.;
- 5) eine schwarze Merinohüte, tarirt zu 36 fr.;
- 6) ein baumwollenes Halstuch mit blauen und violetten Franzen, tarirt zu 20 fr.;
- 7) ein Paar grauwollene, gewundene Strümpfe, tarirt zu 54 fr.;
- 8) zwei Rebmesser, tarirt zu 30 fr.;
- 9) ein Paar kalblederne Kinderschuhe, tarirt zu 30 fr.;
- 10) ein Paar Endschuhe, tarirt zu 30 fr.;
- 11) ein enger Saarkamm, tarirt zu 6 fr.;
- 12) ein Mässhloß, tarirt zu 12 fr.;
- 13) ein roth, weiß und schwarz gebülmtes, baumwollenes Rasstuch, tarirt zu 12 fr.;
- 14) 4 1/2 Ellen blau und braun gefreister Sommerzeug, die Elle zu 20 fr.;
- 15) 2 Ellen braun, weiß und roth gewürfeltes Baumwollenzug, tarirt zu 12 fr.;
- 16) ein perneses, dreieckiges Halstuch, tarirt zu 30 fr.;
- 17) ein messingener, mit einem eisernen Stiel versehener Schöpfloß, tarirt zu 27 fr.;
- 18) ein Gartenmesser zum Zulegen, tarirt zu 30 fr.;
- 19) ein Knäuel blaue Baumwolle, tarirt zu 16 fr.;
- 20) ein blau und weiß gebrühtes Kinderröschgen, tarirt zu 48 fr.;
- 21) ein Kamm, tarirt zu 6 fr.;
- 22) ein eiserner Schaumlöffel, tarirt zu 12 fr.;
- 23) zwei Rebmesser, tarirt zu 24 fr.;
- 24) ein blechernes Reibessen, tarirt zu 10 fr.;
- 25) eine eiserne Mültscharr, tarirt zu 10 fr.;
- 26) eine eiserne Pfanne, tarirt zu 30 fr.;
- 27) ein Paar schwarze Endschuhe, tarirt zu 30 fr.;
- 28) zwei Ellen blau gestrippter Bestenzeug, die Elle zu 40 fr.;
- 29) ein Paar Pirmasenger Kinderschuhe, tarirt zu 15 fr.;
- 30) ein grünes Kinderröschgen von Merino, mit Pelz besetzt, tarirt zu 30 fr.;
- 31) 4 Ellen schwarze Bänder, die Elle zu 1/2 fr.;
- 32) 4 Ellen rothe Bänder, die Elle zu 1/2 fr.;
- 33) ein Paar grauwollene Strümpfe, tarirt zu 36 fr.;
- 34) 4 rothe, gelb gebülmte, baumwollene Rasstücher, jedes zu 20 fr.;
- 35) eine eiserne Pfanne ohne Stiel, tarirt zu 36 fr.;
- 36) eine eiserne Schaufel, tarirt zu 1 fl.;
- 37) eine eiserne Mähgabel, tarirt zu 42 fr.;
- 38) ein Paar grane, wollene Strümpfe, tarirt zu 48 fr.;
- 39) 4 Ellen flanel, schwarz und roth, die Elle zu 20 fr.;
- 40) ein perneses Kinderschrüchgen, tarirt zu 48 fr.;
- 41) ein schwarzleidenes Kämmerspalstuch, tarirt zu 24 fr.;
- 42) eine Mannstappe von schwarzem Tuch mit Pelz besetzt und einem ledernen Schilde, tarirt zu 1 fl.;
- 43) 2 Paar Hosenträger von weißer Gurte und ledernen Bruststück, & 12 fr.;
- 44) ein Paar kalblederne Kinderschuhe, tarirt zu 42 fr.;
- 45) ein Rebmesser, tarirt zu 15 fr.

Kenzingen, den 22. Januar 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
Moppert.

718. Nr. 2151. Schwegingen. (Bekanntmachung) Am 25. Januar l. J. ist im Rhein an den f. s. Rheingärten bei Redaran ein Raschen geländet worden. Derselbe ist 50' lang, 10' breit, und hat hinten ein ca. 8' langes Berdeck mit einem Thürchen versehen. Der Raschen ist wahrscheinlich in Folge des Eisganges stark beschädigt, so daß er auf dem Wasser, ohne daß er reparirt wird, nicht transportirt werden kann. Der Raschen hat an jeder Seite 20, und auf dem Boden 50 Körbe. Von den auf dem Boden liegenden Körben sind 11 zerbrochen und die Rante auf der einen Seite in der Art beschädigt, daß sie ca. 9' lang verfaul ist. An der Spitze vornen ist der Raschen mit einem eisernen Ring versehen. Dies wird mit dem Anzeigen bekannt gemacht, daß sich der Eigentümer

binnen 3 Wochen dahier zu melden habe, widrigenfalls der geländete

Raschen als herrenloses Gut zu Gunsten der Staatskasse verwertet werden wird.

Schwegingen, am 26. Januar 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
Dilger.

646. [3]3. Nr. 1331. Donaueschingen. (Urtheil.) S. O. Nr. 12899. II. Senat. In Untersuchungsgegenständen gegen

Jakob Döfenwadel von Aufhausen, königlich württembergischen Oberamts Geislingen, wegen Diebstahls u. Unterschlagung, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt: I. der Entwendung der Summe baaren Geldes von 113 fl. 30 kr. zum Nachtheile seiner Dienstherrschaft, des fürstlich fürstbergischen Oberjägersmeisters v. Berschauer, und dessen Ehegattin Adelheid, geb. v. Pflüß, in Donaueschingen;

II. der Entwendung einer silbernen Taschenuhr des Benedikt Wetz von Schwegingen, im Werthe von 5 fl. 12 fr.;

III. der Unterschlagung eines f. g. Portemonnaie zum Nachtheile des Kaufmanns Karl Provence von Donaueschingen im Werthe von 2 fl. 12 fr.;

IV. der Entwendung eines dem Herrn Herzog von Ratibor zugehörigen messingenen Hundsballes, im Werthe von 1 fl. 12 fr.;

V. der Entwendung eines Schlüssel des fürstlich fürstbergischen Leibarztes Dr. Stehmann von Donaueschingen, im Werthe von 24 fr.;

VI. der Entwendung von neun fünfmarkenthalern und einiger Münze, sammt einem ledernen Geldbeutel, zum Nachtheile des Döfenwadel'schen Hubschubers von Gutmadingen;

VII. der Entwendung von drei Weiberunterröden und eines katzenen Taschentuches im Werthe von 5 fl. 24 kr. zum Nachtheile der Frau v. Berschauer und deren Tochter Amalie, verehelichte Hofrätin Dilger in Donaueschingen, zwar für Klagefrist, dagegen

VIII. der an genannter Dienstherrschaft verübten Entwendung von 24 fl. 30 kr. baaren Geldes;

IX. der Entwendung einer silbernen Gabel aus dem Service des Herrn Fürsten zu Fürstenberg, im Werthe von 6 fl. 42 fr.;

X. der Entwendung einer silbernen Taschenuhr nebst einer silbernen Kette und zwei silbernen Schlüssel zum Nachtheile des Johann Bausch von Aalen, im Werthe von 11 fl. 30 fr.;

XI. der Entwendung einer zu 1 fl. 48 kr. gewertheten Pistole des Josef Knoll, Stabsjungen bei Oberjägersmeister v. Berschauer, und

XII. der Entwendung einer Silbenuhr zum Nachtheile des Hofrators Karl v. Berschauer zu Donaueschingen, und damit des ersten gemeinen großen, in fortgesetzter That verübten, und zum Theile Gefährlichkeits, für schuldig zu erklären, und deshalb in eine gemeine Gefängnißstrafe von acht Wochen, worunter vierzehn Tage mit Hungerkost, zum Erfasse des Entwendeten, sowie solcher nicht bereits gefesselt ist, sowie in drei Vierteln der Untersuchungskosten und in die Kosten seiner Strafverurteilung zu verurtheilen, auch nach erstandener Strafe des großherzoglich badischen Landes zu verweisen.

B. R. W. Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil auf den Grund der im Anhang enthaltenen Entscheidungsgründe ausgefertigt und mit dem größeren Gerichtsinsiegel versehen.
So geschehen, Konstanz, den 29. Dezember 1848.
Kieffer. L. S. Mayer.
vdt. Dr. Münzheim.

Da der Aufenthalt des Angeklagten unbekannt ist, wird ihm obiges Urtheil öffentlich verkündet.
Donaueschingen, den 20. Januar 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
Riß.

602. [3]3. Nr. 1509. Eppingen. (Schuldenliquidation.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen die Vermögensmasse des Joseph Wamser von Rohrbach, Forderung und Vorzug betr.

Am 11. d. Nr. 760, haben wir Sant erkannt und ordnen Tagfahrt zur Nichtigstellung der Schulden auf Montag, den 12. Februar 1849, früh 8 Uhr, in die öffentliche Gerichtsanziehung an.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, haben solche in der Tagfahrt, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, mit genauer Bezeichnung ihrer Vorzugs- oder Unterpfandrechte anzumelden, und gleichzeitig den Beweis dafür mit Urkunden und sonstigen Beweismitteln anzutreten, Alles bei Vermeidung des Ausschlusses hiermit und von der Gantmasse. Auch soll zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und ein Borg- und Nachlassvergleich verüht werden, wobei in Bezug auf die Wahl des Massepflegers und Gläubigerauschußes, sowie wegen Borgvergleichs die Richter erscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Eppingen, den 23. Januar 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
Müller.
vdt. Riebergall, A. i.

710. [3]1. Nr. 1543. Achern. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Wilhelm Faust von Achern ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Borgvergleich auf Samstag, den 17. Februar 1849, Vormittags 8 Uhr, auf die öffentliche Amtsanzeige festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nach-

lassvergleich verüht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Richter erscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Dabei wird bemerkt, daß der Ausbruch des Zahlungsunvermögens auf den 29. v. M. festgesetzt wurde. Achern, den 20. Januar 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
Wanfer.

695. [3]1. Nr. 2633. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft der Ludwig Widemanns Wittwe, Katharina, geb. Penninger von Rimbürg, haben wir Sant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Borgvergleich auf die öffentliche Amtsanzeige auf Donnerstag, den 22. Februar 1849, früh 8 Uhr, angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich werden verüht werden, und die Richter erscheinen sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Emmendingen, den 29. Januar 1849.
Groß. bad. Oberamt.
Krebs.

667. Nr. 1898. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen das Vermögen des Altwogt Joseph Rist von Baldmatt ist Sant erkannt, und Tagfahrt zur Nichtigstellung und zum Borgvergleich auf Dienstag, den 6. März d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt, in welcher alle etwaigen Ansprüche an die vorhandene Masse bei Vermeidung des Ausschlusses, gemäß §. 853 der P. O., geltend zu machen sind, auch in Bezug auf Borgvergleich die Ausbleibenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden sollen.

Bühl, den 19. Januar 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
Fell.

696. Nr. 2927. Bretten. (Auswanderung.) Der letzte Johann Friedrich Auch von Gochsheim, bereits sich in Amerika aufhaltend, hat um nachträgliche Auswanderungserlaubnis und Ausfolgung seines Vermögens gebeten.

Ansprüche an denselben sind daher innerhalb 14 Tagen um so gewisser hier anzumelden und geltend zu machen, als sonst dem Gesuche entsprochen wird, und man von dießmal seinem Gläubiger mehr zu seinem Rechte verbleiben kann.

Bretten, den 30. Januar 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
Pfeifer.

719. Nr. 865. Oberkirch. (Präklusivbescheid.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Seraphin Knosp von Erlach, Forderung u. Vorzugsbetr.

werden alle diejenigen, welche in der Tagfahrt vom 8. d. M. ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Oberkirch, den 14. Januar 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
Mehmer.

717. Nr. 1015. Oberkirch. (Präklusivbescheid.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Mathias Wipfler von Ulm, Forderung u. Vorzugsbetr.

werden alle diejenigen, welche in der Liquidationstagfahrt vom 9. d. M. ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Oberkirch, den 14. Januar 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
Mehmer.

648. Nr. 1799. Konstanz. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Joseph Ant. Keller von Altsbach, Forderung und Vorzug betr.

werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute die Anmeldung ihrer Forderung unterlassen haben, hiermit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Konstanz, den 24. Januar 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
Dietche.

684. [3]1. Nr. 2349. Reußadt. (Entmündigung.) Die Aufstellung eines Vormunds für den geisteschwachen Dominik Birke von Langenbach betreffend.

Dominik Birke von Langenbach wurde durch die öffentliche Verfügung vom 8. d. M. wegen Geisteschwäche entmündigt, und Magnus Wehrle von da als dessen Vormund bestellt und verpflichtet. Man macht Dies öffentlich bekannt.

Reußadt, den 27. Januar 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
Leiber.
vdt. Schmuizer, Altmair.

688. [3]2. Nr. 45. Rheinbischofsheim. (Straferkenntniß.) Da sich Soldat Ludwig Kaiser auf die öffentliche Aufforderung vom 4. Nov. v. J. nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt, in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verurtheilt, und bleibt dessen persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Rheinbischofsheim, den 9. Januar 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
Sachs.